

Maria und Marta von Betanien

Protokoll zur 4. Sitzung des Rates

Mittwoch, den 29.04.2026 um 19:30 Uhr in St. Michael Holt

Seniorentreff

Sankt-Michaels-Platz 2 in MG-Holt

Anwesend stimmberechtigt: Achim Köhler, Martina Lesmeister, Wolfgang Habrich, Marianne Lack, Bernd Schiele, Liz Wirz, Jasmin Schulz, Melissa Scirka, Bernadette Nguyen, Anna Maria Köhler, Nadine Schleberger, Kristina Boß-Häusler Regine Nösen, Michael Schicks, KV-Vertreterin Jutta Arndt, Dr. Monika Casaretto,

Anwesend nicht stimmberechtigt: Iris Mevissen, Markus Heib, Karin Witting, Daniel Scherer, Thea Alberts,

Abwesend/entschuldigt: Wolfgang Fröschen, Stephan Reiners, Klaus Hurtz, Nathalie Lerm, Dorina Reci

Martina Lesmeister begrüßte die Ratsmitglieder zur 4. Sitzung

1. Einstimmung mit dem Impuls "Gott meiner Wege" (Regine Nösen)
2. Protokoll der letzten Sitzung - keine Änderungen
3. Rückblick auf die letzte Sitzung vom 26.3. 2026

Achim Köhler stellte fest, dass der Rat erstaunlich gut durch diesen Abend gekommen war. Es gab keine Diskussionen zu den herausfordernden Themen. Pfr. Hurtz war persönlich betroffen, weil die Kirche St. Marien bereits nach dem ersten Wahlgang zur Bestimmung der Pfarrkirche ausgeschieden war. Die Wahl der Pfarrkirche war keine Entscheidung zwischen den priesterlichen Mitarbeitern.

Aus den Gemeinden gab es wenig Resonanz, das Thema Fusion wurde nicht heiß diskutiert

4. Berichte aus den Gremien (Leitungsteam, Vernetzungsgruppen, KGV)

Leitungsteam

Auf Einladung des Regionalteams haben sich die Leitungsteams der sechs pastoralen Räume der Region Mönchengladbach in der Regionalstelle getroffen. Es war ein gutes Treffen, fast alle Mitglieder anwesend. Die Teams haben in etwa gleiche Themen in der Leitung. Ein regelmäßiger Austausch in nicht zu großen Abständen ist erwünscht, um sich gegenseitig helfen zu können. Der nächste Termin ist im Juni. In den kleineren pastoralen Räumen müssen alle Aufgaben von den kleineren Teams geleistet werden.

Fünf Vorstandsmitglieder des Leitungsteams haben an einer 2-tägigen Fortbildung in Aachen zum Thema synodale Leitung teilgenommen, dabei wurde das christliche Fundament verdeutlicht, damit nicht nur in Strukturen gedacht wird.

Abstimmungsergebnisse der Vernetzungsgruppen:

In Herz Jesu Pongs stimmten 7 mit Ja; Einer mit Nein, bei einer Enthaltung

Auch in St. Marien wurde die Fusion als zu früh angesehen, daher waren 9 Stimmen dagegen, und 8 dafür bei 11 Enthaltungen. Außerdem wurde kritisiert, dass die ÖPNV-Anbindung von Herz Jesu nicht gut sei.

In Giesenkirchen wurde der Fusion per Mail zugestimmt, bei einer Gegenstimme.

In Odenkirchen wurden keine inhaltlichen Vorteile für eine spätere Fusion gesehen, daher gab es Zustimmung von allen vier Mitgliedern.

Das Ergebnis der Email-Umfrage in St. Benedikt war einstimmig positiv.

Elisabeth Laumanns, Mitglied des Regionalteams, hat eine schriftliche Stellungnahme zur Fusion abgegeben, die als Anhang beigefügt ist.

KGV

Der KGV-MG-Süd hat sich aufgelöst und heißt jetzt KGV-Maria und Marta von Betanien. Der KGV ist ab Januar 2027 für die Vermögensverwaltung zuständig und wird zunächst die Geschäfte weiterführen bis der neue, gemeinsame KV voraussichtlich im April/Mai 2027 gewählt sein und seine Arbeit aufnehmen wird.

Auf der letzten Sitzung des KGV wurde über Finanzen, Sachkosten und deren Verteilung sowie Personalfragen gesprochen. Die katholischen Friedhöfe und die Grabeskirchen werden in Zukunft gleichbehandelt. Das Thema Immobilien ruht derzeit, während die Frage der Fusion erledigt ist.

Das Bistum entwickelt eine Vorlage für das Immobilien Konzept, dazu wird eine Arbeitshilfe erarbeitet, die im Sommer vorliegen soll. Zuvor muss die Arbeitshilfe vom Bistum genehmigt und zeitnah durchgespielt werden, dabei müssen Immobilien und Pastoral gemeinsam in den Blick genommen werden.

Der **regionale Pastoralrat** hatte seine konstituierende Sitzung. Martina Lesmeister wurde in den Vorstand gewählt. Weitere Mitglieder des Pastoralrats aus den Themenbereichen Frauen, Trauerpastoral, Betriebsseelsorge, Jugendseelsorge, Seniorenseelsorge, Forum, Ökumene können noch kooptiert werden. Der pastorale Raum Maria und Marta von Betanien könnte außer Jasmin Schulz noch ein weiteres Mitglied benennen.

5. Themen des Vorstands: Plakat des Rates für Schaukästen und Pfarrbriefe

Das Plakat des Rates soll an alle Pfarreien verschickt werden, damit es ausgehängt und in den Pfarrbriefen veröffentlicht wird. Bernd Schiele hat eine Liste der Ratsmitglieder mit Fotos und Email-Adressen vorbereitet und zur Überprüfung und Ergänzung vorgelegt.

6. Stand des Fusionsprozesses

Die Voten des Rates und der einzelnen Vernetzungsgruppen zur Fusion müssen an den Bischof geschickt werden. Auch die Zustimmung der 3 residierenden Pfarrer liegt vor. Es gibt keine Blockadehaltung von St. Marien. Alle Kirchenvorstände haben sich mehrheitlich für die Fusion ausgesprochen. Am 5.5.2026 wird Frau Mevissen alle Dokumente persönlich dem Generalvikariat überbringen.

Im weiteren Verfahren werden die Dokumente dem Priesterrat und dem Pastoralrat vorgelegt, ehe sie an die Bezirksregierung weitergeleitet werden. Ende des Jahres, voraussichtlich im Dezember, kann dann der Prozess für die Wahl des Kirchenvorstands für den pastoralen Raum beginnen.

7. Bericht des AK "Orte von Kirche", Perspektiven, Vollversammlung

Dem AK "Orte von Kirche " gehören derzeit 8 Mitglieder an. Die Bestimmung der "Orte von Kirche" soll in einem gestuften Verfahren erfolgen.

Im Sommer sollen alle Gruppen eingebunden werden, nicht nur die Pfarrbüros. Ziel ist eine Datenbank anzulegen, in der alle Infos zusammengefügt werden.

Ein Markt der Möglichkeiten soll initiiert werden, um Kontakte untereinander zu knüpfen. Danach werden die "Orte von Kirche" bestimmt. Mitte 2027 sollen nach derzeitigem Stand

die "Orte von Kirche" bestätigt sein. Die Bestätigung ist die Voraussetzung für die Teilnahme an der Vollversammlung.

Mit einem Anschreiben, das beim nächsten Treffen des AK am 18.5.2026 verabschiedet werden soll, wird Kontakt zu den Gruppen aufgenommen werden, unter Berücksichtigung, dass die Abfrage nach den "Orten von Kirche" bereits erfolgt ist. Ziel ist die Aktualisierung und Ergänzung der bestehenden Liste. Auf einer Kommunikationsplattform sollen sich die "Orte von Kirche" präsentieren können, um sich zu vernetzen und um die Verantwortlichen zusammen zu bringen.

Wer ist anstelle der Hauptamtler verantwortlich?

Was ist tatsächlich ein "Ort von Kirche" oder nur ein Angebot oder eine Einzelaktivität?

In dem oben erwähnten Anschreiben soll ein Termin und ein Ort für den Markt der Möglichkeiten angegeben werden, evtl. Im Pädagogisches Zentrum, PZ Giesenkirchen.

8. Pastoralstrategie und Pastoralkonzept

Für die Entwicklung der Pastoralstrategie und des Pastoralkonzepts hatte Markus Heib für jedes Mitglied ein Hand-out vorbereitet.

Wichtig ist inhaltlich zu arbeiten und nicht nur Strukturen zu schaffen. Das Evangelium muss mit dem Leben der Menschen in Verbindung gebracht werden. Die Strategie umfasst 3 Schritte, um das Evangelium mit dem Leben der Menschen zu verbinden:

Freiheit
Begegnung
Ermöglichung

Für Menschen, die die Dienstleistungen der Kirche wie Taufe, Erstkommunion, Hochzeit, Bestattung in Anspruch nehmen. Diese Dienstleistungen müssen **optimiert** werden und von guter Qualität und Verlässlichkeit sein.

Für Menschen, die auf der Sinnsuche sind, die neugierig unterwegs sind, die interessiert sind. Für diese Gruppe müssen flexible Angebote gemacht und Projekte initiiert werden. Es muss gefragt werden, was sie brauchen. Sie müssen Verschiedenes **erproben** bis sie gefunden haben, was sie suchen. Durch Vernetzung mit Partner*innen anderer Gruppierungen aus Gesellschaft, Politik und Kirchen ergeben sich zusätzliche Impulse.

Für Menschen, die den Glauben aktiv leben. Diese Gruppe wird immer kleiner, aber derzeit werden für sie die meisten Ressourcen eingesetzt. In Zukunft sollen sich Gemeinschaften bilden, die sich selbst organisieren und **profilieren**, denen aber kompetente Begleitung zur Seite steht.

Von wesentlicher Bedeutung ist die Entdeckung und Stärkung von Talenten und Kompetenzen.

Zu Beginn der Pastoralstrategie ist eine Bestandsaufnahme für die "Orte von Kirche" erforderlich:

Was hat Zukunft? Welche Schätze gibt es?

Wovon müssen wir uns verabschieden?

Welche Ressourcen an Finanzen, Personal und Immobilien stehen zur Verfügung?

Für die "Orte von Kirche" müssen Ideen und Perspektiven entwickelt werden, die den Bedürfnissen der Menschen entsprechen und die schnelllebigen Entwicklungen berücksichtigen. Die "Orte von Kirche" müssen zukunftsfähig sein, auch im Hinblick auf Ehrenamtler, die Verantwortung übernehmen. Wenn jemand, auch Menschen, die nicht aus dem Rat sind, eine Idee hat, kann bereits in diesem Sommer mit der Umsetzung begonnen werden.

Die Grafik von Maria und Marta auf der 1. Seite des Hand-outs kann sowohl für Grußkarten als auch für Liedblätter im pastoralen Raum genutzt werden.

9. Terminplanung für den Rat, Ort für die nächste Sitzung (26.5.2026)

Das nächste Treffen des Rates ist am Pfingstdienstag, dem 26.5.2026 in Ohler.

Der monatliche Rhythmus soll in diesem Jahr beibehalten werden. Es wurde gewünscht, den Juni Termin am 24.6.2026 locker ausklingen zu lassen.

10. Infos:

-Stand der Homepage

-Stand zu den Überlegungen der neuen Gottesdienstordnung

-Stadtradeln

-Kirchenlauf

-Diözesane Bibelwochen

-Ausstellung zum Kirchenjahr für Kinder (St. Michael auf der Höhe)

Zum Stand der **Homepage** gibt es nichts Neues.

In Korschenbroich gibt es einen QR-Code für den Newsletter. Der Vorstand wird das in den Blick nehmen.

Die **Gottesdienstordnung** für 2027 muss bis Ende Oktober erstellt worden sein. Der Vorstand wird für die Monate September bis Dezember Terminvorschläge machen. Die pastorale Situation verändert sich 2027 stark, da zwei Priester in den Ruhestand gehen werden.

2027 geht auch der Kirchenmusiker Heinz-Josef Fröschen in Pension. Er hat kann sich vorstellen, auf Stundenbasis weiterzuarbeiten.

Die Verteilung der Priester in den einzelnen pastoralen Räumen ist ungleich wie z.B. in Rheindahlen/Wickrath: Es werden keine Hauptamtler extra versetzt, um eine gleichmäßigere Besetzung zu erreichen. Wenn Versetzungen erfolgen, wird nach Bedarf versetzt.

Zur Anmeldung für das **Stadtradeln** hat Jasmin Schulz ein PDF versendet.

Die Planung und Organisation eines **Kirchenlaufs** wären zu aufwendig. Für eine Kirchenwanderung mit Begleitbus lassen sich vermutlich mehr Aktive motivieren. Eine Sternwallfahrt der St. Matthias Bruderschaften wurde angeregt. Die Vorschläge werden an des Pastoralteam von St. Marien weitergeleitet.

Vom 3.-18. Oktober finden die **Bibeltage im Bistum Aachen** statt. Gesucht werden Aktionen unter dem Motto "Zugewandt in Wort und Tat", um neue Räume für biblische Impulse eröffnen. Die Leitbibelstelle ist das Gleichnis des barmherzigen Samariters Lk 10,25-37. Im Mai wird ein Methodenheft herausgegeben. Der Auftakt ist am 7.10. in Aachen und der Abschluss am 18.10. in Mönchengladbach. Der Flyer zu den Bibeltagen befindet sich im Anhang.

Folgende Aktionen sind in Mönchengladbach bereits geplant:

Am 5. und 10.10. sind Minivorträge von Dr. Albert Damblon zum Bibelfenster im Münster und zum Tragalter von Pfr. Busler.

Ein Bibliolog im Forum

Stephanie Borkenfeld-Müllers gibt ein Orgelkonzert.

Im Trostraum von St. Josef findet eine biblische Weinprobe statt.

Das Generalvikariat GV und das Katechetische Institut KI haben eine interaktive Ausstellung für Kinder entwickelt: "**Komm mit durchs Kirchenjahr**" Die Ausstellung mit vielen Holzelementen richtet sich an Kinder aus Kitas, Grundschulen und Kindertagesstätten sowie Familien und ist im September in St. Michael auf der Höhe zu besichtigen. S. Anhang

11. Sonstiges

Der **SKM** veranstaltet gemeinsam mit St. Marien am 7. Juli 2026 in Haus Emmaus ein **Sommerfest** für Neugierige, Gemeindemitglieder und Menschen, die wohnungslos sind bzw. durch die Wohnungslosenhilfe des SKM betreut werden, um eine Begegnung mit Menschen am Rande der Gesellschaft zu ermöglichen. Bei der Organisation können Messdiener aus St. Marien und aus Giesenkirchen helfen.

Für Jugendliche ist in der 2. Woche der Herbstferien eine **London-Fahrt** für 350€ geplant, die auch als Firmvorbereitung genutzt werden kann. Zur Anmeldung gibt es einen Link in Teams.

Das Ferienwerk Köln bietet für Jugendliche eine Fahrt zum **Weltjugendtag** in Südkorea zum Preis von ca. 2000-2500 € an, finanzielle Unterstützung wird angefragt. Nachfragen, wer mitfahren möchte.

Die **Solibrot Aktion** wurde in allen Gemeinden und GDGs durchgeführt mit folgenden Ergebnissen: St. Benedikt 320€; St. Laurentius 275€; St. Gereon 438€; St. Marien 517€; Herz Jesu 470€. Nach Abzug der Bäckerrechnung konnten 720€ an Misereor überwiesen werden. Die Aktion soll auch 2027 erfolgen.

Es wird wieder eine **Fahrt nach Aachen** für die Messdiener organisiert mit Führung auf den Dächern des Doms und Messe mit dem Bischof. Die Kommunionkinder von St. Marien hatten im November einen Gutschein für eine Domführung bekommen.

Wird es eine Feier geben zur Erhebung von Herz Jesu zur **Pfarrkirche**?

Die **Beauftragungsurkunden** für neue Wortgottesdienstleiter*innen sollen kurz vor den Sommerferien überreicht werden.

Am 3.6.2026 findet in Schelsen eine **Familienrally** zum Thema Heilige statt.

Wie werden Infos verteilt für Aushänge und Pfarrbriefe?

Solange es kein Team und Strukturen auf Verwaltungsseite für Öffentlichkeitsarbeit gibt, sollen Anfragen zu Aushängen u. dgl. zunächst per Mail an Frau Mevissen (iris.mevissen@maria-marta.de) geschickt werden. Der Kanal Öffentlichkeitsarbeit dient bis auf weiteres ausschließlich der internen Information über Veranstaltungen sowie der Bereitstellung von Materialien und ist kein Arbeits- oder Aufgabenkanal. In Teams im Kanal „Verteiler Öffentlichkeitsarbeit“ gibt es die Möglichkeit Plakate herunterzuladen und diese zur eigenen Information oder zur Weitergabe zu nutzen.

Informationen, die über Teams an Pfarrbüros versandt werden, kommen nicht direkt in den Aushang oder den Pfarrbrief.

Bei der Vielfalt der Themen wäre es besser, sie vorher anzukündigen, damit sie in die Tagesordnung einfließen und nicht unter Sonstiges behandelt werden.

12.Abschlussrunde

Nach den strukturellen Fragen rückt nun Inhaltliches mehr und mehr in den Blick, das Pastorkonzept, die "Orte von Kirche" etc. Es gibt viele Angebote und Anregungen, neue Herausforderungen und Aufgaben. Die Zusammenarbeit ist gut, wir gehen Schritt für Schritt und wollen niemanden zurücklassen. Allgemeine Überzeugung: "Wir schaffen das!"

Protokoll: Monika Casaretto

Gegen 21:50 Uhr hat Martina Lesmeister die Sitzung beendet,

Das nächste Treffen ist am 26.5.2026 um 19.30 Uhr in Ohler.

Anhänge

Ausstellung: Komm mit durchs Kirchenjahr im September in St- Michael, Odenkirchen

Die Ausstellung „Komm mit durchs Kirchenjahr“, erstellt in der Fachabteilung des Generalvikariates, richtet sich vor allem an **Kinder im Kita- und Grundschulalter, Familien, Kindertageseinrichtungen und Grundschulen**. Sie möchte dazu einladen, die Feste im Kirchenjahr gemeinsam zu entdecken, zu verstehen und zu feiern.

Warum ist das wichtig?

Kinder brauchen feste Zeiten und Rituale, die ihnen Orientierung geben. Die Feste des Kirchenjahres greifen wichtige Themen auf, die für Kinder leicht verständlich und zugleich bedeutungsvoll sind:

Geburt, Hoffnung, Gemeinschaft, Dankbarkeit oder Abschied. Wenn Kinder diese Feste bewusst

erleben, wachsen sie nicht nur in den Glauben hinein, sondern erleben auch, dass Feiern Freude macht und Menschen verbindet.

Die Ausstellung – wertig mit vielen Holzelementen erstellt und auf „Augenhöhe“ der Kinder – arbeitet mit **vielen verschiedenen Anreizen**: Anschauen, Anfassen, Mitmachen und Nachdenken. So wird Glaube lebendig und kann auch **mit nach Hause genommen werden**. Kinder, Eltern und alle, die sie begleiten, bekommen Ideen an die Hand, wie sie die Inhalte im eigenen Alltag aufgreifen und weiterführen können.

Damit die Entdeckungen nicht nach dem Besuch der Ausstellung enden, gibt es die **passende**

Webseite. Sie ergänzt die Ausstellung mit zusätzlichen Informationen, Mitmachaktionen, Bastelideen und Inspirationen. Gleichzeitig sorgt sie dafür, dass das Kirchenjahr lebendig bleibt – mit **aktuellen Impulsen, neuen Anregungen und frischen Materialien**, die immer wieder zum Weiterfeiern und Mitgestalten einladen.

Diese Ausstellung konnte entstehen, weil viele kreative Köpfe im Bistum ihre Ideen zusammengetragen haben:

Näheres:

<https://www.bistum-aachen.de/komm-mit-durchs-kirchenjahr/index.html>

<https://www.bistum-aachen.de/komm-mit-durchs-kirchenjahr/kontakt-info/ueber-die-ausstellung/index.html>

Den ganzen September 2026 über zu Gast in St: Michael, Odenkirchen – Besuche, Zeiten für Gruppen etc. zu vereinbaren über Wolfgang Habrich (habrich.ihw@t-online.de – 0175 5608988)

Einen Termin zum (vorbereitenden) Anschauen, Kennenlernen, Einführen werden wir rechtzeitig mitteilen.

Bibeltage im Bistum Aachen vom 3. – 18. Oktober 2026

Die Bibeltage im Bistum Aachen 2026 laden vom 3. bis 18. Oktober dazu ein, der Bibel neu zu begegnen – im Gespräch, im gemeinsamen Tun, kreativ oder in der Stille. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie ein zugewandtes Miteinander heute aussehen kann – im eigenen Leben, in der Gesellschaft und in der Kirche – und wie biblische Texte dabei Orientierung und neue Perspektiven eröffnen können.

In einer von Umbrüchen geprägten Zeit schaffen die Bibeltage Räume für Begegnung und Austausch. Dezentral im ganzen Bistum entstehen vielfältige lokale, regionale und digitale Angebote, die von Engagierten vor Ort gestaltet und vom Projektteam unterstützt werden. Sie richten sich an Menschen mit und ohne kirchliche Bindung und laden ein, eigene Fragen einzubringen, neue Formen zu erproben und gemeinsam Schritte zu einem zugewandten Miteinander zu gehen.

Anmeldung deiner Veranstaltung oder Aktion

Du möchtest bei den Bibeltagen mitmachen und selbst eine Veranstaltung oder Aktion anbieten? Dann bist du hier richtig.

Wenn du im Zeitraum vom 3. bis 18. Oktober 2026 eine Veranstaltung oder Aktion planst, kannst du sie hier anmelden und Teil der Bibeltage werden.

Bei Fragen oder zur Kontaktaufnahme erreichen Sie das Projektteam unter zugewandt@bistum-aachen.de

Stellungnahme von Elisabeth Laumann (Mitglied des Regionalteams MG)

Liebe Annemarie, liebe Mitglieder der Vernetzungsgruppe, nach langer und gründlicher Überlegung stimme bei der Beschlussvorlage zur Fusion zum 01.01.2027 mit nein. Die aufgezählten Argumente sind für mich nicht ausreichend, um dem Beschluss zuzustimmen. Gesellschaftliche und demografische Veränderungen sind kein Grund für diesen vorschnellen Schritt. Es fehlt bisher an fast allen Stellen an einem gemeinsamen Inhalt, an gemeinsamen Gottesdiensten und Veranstaltungen der diversen pfarrlichen Akteure. Es gab bisher - außer dem Neujahrsempfang - keinen einzigen gemeinsamen Gottesdienst für den pastoralen Raum, zu dem alle Gläubigen eingeladen wurden. Auch sonst fehlten gemeinsame, vertrauensbildenden Aktionen. Eine Anerkennung der Orte von Kirche hat bisher nicht stattgefunden, die vom Bistum geforderte Vernetzung der Orte von Kirche ist noch in weiter Ferne. Begonnene, gemeinsame Aktivitäten im Bereich Firmung und Kinderkommunion sind sehr begrüßenswert, aber nicht ausreichend. Die Mehrheit der Gemeindeglieder ist nur unzureichend informiert und zeigt daher auch noch kein Interesse an einem größeren Ganzen. Der spärlich besuchte Neujahrsempfang und die Nichtbereitschaft in einer anderen Pfarre des gemeinsamen Pastoralen Raumes den Lektorendienst an Karfreitag zu übernehmen belegen dies. Die Mehrheit der Gottesdienstbesucher verstehen die neuen Strukturen nicht, kennen auch die entsprechenden Personen in der Leitung als auch im Rat des Pastoralen Raumes nicht. Hier besteht dringender Handlungsbedarf, um erst einmal Vertrauen zu schaffen. Zudem verwundert mich, dass die Beschlussvorlage, die sich in der Überschrift auf die Kirche St. Margareta bezieht, keinen einzigen Grund für die Fusion dieser Gemeinde nennt. Gründe, besonders historische, gibt es zu genügend. Alle meine Argumente heißen aber nicht, dass ich grundsätzlich gegen die Fusion aller Pfarren unseres Pastoralen Raumes zu einer großen Pfarre bin. Ich halte nur den Zeitpunkt 1. Januar 2027 für verfrüht. Der jetzige Zeitdruck ist nicht gerechtfertigt. Eine Fusion zum 01.01.2028 stehe ich positiv entgegen. Im Übrigen steht eine spätere Fusion auch im Einklang mit den Forderungen unseres Bischofs Dr. Dieser, der immer wieder in den Diözesankonferenzen und beim Diözesanen Pastoralrat betont: Lassen Sie sich die nötige Zeit. Setzen Sie Inhalte vor Strukturen. Vernetzen Sie die Orte von Kirche und setzen Sie die Pastoralstrategie um. Dieser Reihenfolge sollten wir inhaltlich folgen und als Konsequenz daraus für eine Fusion stimmen. Schöne Ostertage und lieben Gruß Lisa

P.S.: Du kannst mein Schreiben gerne an die Mitglieder des Rates des Pastoralen Raumes weiterleiten.

SOMMERFEST

BEGEGNUNG, MUSIK, GEMEINSCHAFT

17:00 UHR | 07 JULI 2026

GARTEN HAUS EMMAUS

ZUGANG ÜBER ODENKIRCHENER STR. 5
MG-RHEYDT MITTE

Das erwartet uns:



DJ & Musik

Für gute
Stimmung und
einen schönen
Sommerabend



Sommerbuffet

Leckeress
Essen
für alle im
Garten -
kommt und
genießt



Gespräche & Kennenlernen

Für mehr
Verständnis und
ein offenes
Miteinander
zum Thema
Obdachlosigkeit

Alle sind willkommen!

Neugierige, Gemeindemitglieder und Menschen,
die wohnungslos sind bzw. durch die
Wohnungslosenhilfe des SKM betreut werden.

